Michaela Ronzoni / Roman Grinberg

The Parry Sisters

mit Musik, Schauspiel
3D 4H

Die Parry Sisters sind heute noch Legende in Amerika, sie waren für ihre Auftritte in Barrooms, Varietés und Theatern über Jahrzehnte berühmt. Michaela Ronzoni hat das legendäre Duo in abgeänderter Form zum Motiv ihres neuen Stückes gemacht.

Malka, „die Königin", und Chaje, „die Lebendige", zwei Schwestern aus Kiew im Alter von 18 und 22 Jahren, haben einen einzigen Wunsch: sie möchten nach New York. Sie schaffen es und werden begleitet von Herschel Babushkin. Schon in Ellis Island wird ihnen ein neuer Name verordnet - sie heißen fortan Mernet und Claire Parry. Wie Tausende andere Einwanderer müssen sie jede Arbeit annehmen, die sie bekommen können. Malka arbeitet als Näherin, Chaje verkauft Bagels. Malka und Herschel verhalten sich jüdisch traditionell – nicht auffallend, gottgläubig, fromm und traditionsbewusst.

Chaje, voller Lebenslust und stimmbegabt, kann sich nicht beherrschen, auch auf der Straße zu singen. Wie das Leben so spielt, fällt sie dem jungen Assistenten des Theaterdirektors auf. Er verschafft ihr ein Vorsingen, das völlig misslingt; es entsteht aber eine gefühlvolle Liebesgeschichte zwischen Samuel Bernstein und Chaje. Schließlich leben sie zusammen, was die ältere Schwester und Herschel Babushkin zur Verzweiflung treibt. Chaje singt fürs Abendessen in einer Bar und fällt auf. Plötzlich hagelt es Angebote, plötzlich hat es jeder gewusst. Und so beginnt die große Karriere ...

Michaela Ronzoni verwendet jiddische Lieder als dramaturgisches Mittel in und zwischen den Szenen. Diese Lieder machen einen wichtigen Teil des Stückes aus. Die Geschichte selbst ist eingebettet in die Erinnerungen, Kommentare und den Schlussmonolog der alten Malka, die allein und einsam ihr eigenes und das Leben ihrer Schwester an sich vorüberziehen läßt. „Die Parry Sisters" ist ein Well-made Play, das zwei jungen Schauspielerinnen bzw. Sängerinnen Gelegenheit gibt, alle Register zu ziehen.

Stimmen

„‚Die Parry Sisters' ist eine Geschichte der inneren und äußeren Emigration. Ein Thema, das zu jeder Zeit Gültigkeit haben wird." (Georg Tidl, Ö1 Magazin, 06/2002)

Michaela Ronzoni
Text
(* 1962 in Wien)

Michaela Ronzoni lebt und arbeitet als Autorin und Regisseurin in Wien. Zwischen 1994 und 2011 war sie Dramaturgin bei den Seefestspielen Mörbisch und den Vereinigten Bühnen Wien. Seit 1997 schreibt sie fürs Theater. Ihre Stücke wurden in viele Sprachen übersetzt.

Roman Grinberg
Musik
(* 1962 in Bălți)

Roman Grinberg gilt als einer der vielseitigsten und profiliertesten jüdischen Künstler weltweit und prägt wie kein anderer seit 30 Jahren die jüdische Musikszene in Wien. Ob intimes Klezmer-Konzert oder internationale Festivalbühne, als Solist, mit der eigenen Band, als Chor- und Orchesterleiter – Roman Grinberg hat seine berufliche Lebensaufgabe in der Erhaltung, Pflege und Verbreitung der jüdischen Musik gefunden.
In der Tradition der jüdischen Musiker und Poeten versteht er sich nicht nur als „Erhalter“, sondern geht immer wieder neue künstlerische Wege und transportiert die Musik seiner Vorfahren mit Leichtigkeit ins Heute. Dabei bleibt er den Wurzeln dieser alten Kultur treu und ist daher immer authentisch. Seine große Liebe gilt den alten jiddischen Liedern aus dem Schtetl, die er in eigenen Bearbeitungen mit viel Humor und Einfühlungsvermögen neu interpretiert.